



Österreichische Forschungsstiftung
für Internationale Entwicklung

A 1090 Wien, Sensengasse 3

T +43 1 3174010 F -150

E office@oefse.at | www.oefse.at

Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG

IBAN AT07 2011 1842 9832 9800

BIC GIBAATWWXXX

VAT ATU16296407

ÖSTERREICHISCHE FORSCHUNGSSTIFTUNG FÜR INTERNATIONALE ENTWICKLUNG

Terms of Reference

Programmevaluation:

**2400-00/2022 Entwicklungspolitisches Wissen für Alle
(Strategische Partnerschaft)**

28. Juli 2026

1. KONTEXT UND HINTERGRUND

Die **Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung – ÖFSE** ist die bedeutendste österreichische **Forschungs- und Informationseinrichtung** zu Internationaler Entwicklung, Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik. Die ÖFSE wurde 1967 gegründet, 2009 hat die ÖFSE mit der Einrichtung des C3 – Centrums für Internationale Entwicklung und der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik entsprechend ihres Gründungsauftrags ein zentrales Kompetenz-, Informations- und Begegnungszentrum zu Fragen der Internationalen Entwicklung in Österreich in Kooperation mit den C3-Partnerorganisationen aufgebaut.

Die ÖFSE betreibt die C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik in Kooperation mit Frauen*solidarität und Baobab. Sie ist die größte wissenschaftliche und pädagogische Fachbibliothek zu Internationaler Entwicklung, Frauen*Gender und Globalem Lernen in Österreich. Sie ist öffentlich zugänglich. Mit verschiedenen Aktivitäten, Angeboten und Projekten stärkt die Bibliothek ihre Funktion als lebendiger Raum für Wissen, Bildung, Information und Diskussion zu nachhaltiger globaler Entwicklung.

2021/2022 durchlief die ÖFSE bereits zwei Evaluierungsprozesse, wobei ein Prozess die Aktivitäten im Bereich Bibliothek & Bildung, ein zweiter Prozess die Aktivitäten im Bereich Wissenschaft & Forschung evaluierte. Auf dieser Basis wurde im Jahr 2023 ein Strategieprozess durchgeführt, in Folge dessen eine neue Strategie für die Organisation formuliert wurde – das ÖFSE Strategiekonzept, in dem die strategischen Prioritäten der ÖFSE bis 2027 festgelegt sind.

Das für die Evaluierung relevante Programm umfasst den Zeitraum 1.1.2022 – 31.12.2026 und wird von der ADA im Rahmen des Fördervertrages 2400-00/2022 „Entwicklungspolitisches Wissen für Alle“ (Förderhöhe € 3.851.257,00) gefördert. Übergeordnetes Ziel des Programms ist, zur erhöhten Sichtbarkeit, Diskussion und Umsetzung der Globalen Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs) in Österreich beizutragen – mit einem besonderen Schwerpunkt auf SDG 4 „Hochwertige Bildung“ und benachteiligte bzw. bildungsferne Personen. Konkretes Projektziel ist, dass die ÖFSE im C3 als zentraler Ort des entwicklungspolitischen Austauschs und der fachlichen Diskussion, durch die Projektaktivitäten entwicklungspolitisches Wissen erschließt und vermittelt und eine kritische Reflexion, insbesondere auch für junge Menschen und Schüler*innen außerhalb der entwicklungspolitischen Community in Österreich ermöglicht.

Dazu setzt die ÖFSE folgende strategische Programmschwerpunkte:

- Verstärkter Fokus auf junge Menschen / Schüler*innen
- Verstärkte Einbindung der Zielgruppe in die Konzeption partizipativer und transformativer Formate
- Digitalisierungsoffensive zur breiten Vermittlung der Agenda 2030 und SDGs
- Transdisziplinäres Arbeiten im C3 – voneinander lernen und Austausch fördern
- Querschnittsthema: Zugang für Alle schaffen

Das Programm adressiert dabei folgende prioritären Ziel- und Dialoggruppen:

- Studierende, Lehrende und Forschende (jährlich rd. 5.000 Bibliotheksbesucher*innen, 8.000 Ausleihen, 9.000 Suchmaschinen-Visits).
- Junge Menschen, insbesondere Schüler*innen der Sekundarstufe II, außerhalb der entwicklungspolitischen Community (500 direkt erreichte Schüler*innen/Jahr, indirekte Reichweite von 5.000 Personen/Jahr).

- Benachteiligte Schüler*innen aus bildungsfernen Kontexten, die mindestens 20% der erreichten Schüler*innen ausmachen.
- Mädchen und junge Frauen als Schwerpunktgruppe zur Förderung gleichberechtigter Teilhabe.
- Lehrkräfte, Schulleitungen und Bildungsakteur*innen als Multiplikator*innen (ca. 400 direkt erreichte Personen/Jahr und indirekte Reichweite von rund 5.000 Personen/Jahr).
- Die breite Öffentlichkeit, die über Veranstaltungen, Bibliotheksangebote sowie digitale Kommunikationskanäle erreicht wird (bis zu 75.000 Personen pro Jahr).

Neben dem gegenständlichen Programm setzt die ÖFSE weitere von der ADA geförderte Vorhaben um, insbesondere das Wissenschafts- und Forschungsprogramm 2021–2027 (Fördersumme: € 6,427 Mio.). Darüber hinaus setzt die ÖFSE auch nationale und europäische Projekte im Bereich Global Citizenship Education und transformative Bildung um, darunter von 2022-2024 auch ein Projekt („Making Europe's Future Sustainable!“) mit ADA EU-Ergänzungsfinanzierung. Diese bilden den organisatorischen Kontext des Programms, sind jedoch nicht Gegenstand der Evaluierung.

2. ZWECK UND ZIELE

Zweck der Evaluierung

Der Hauptzweck dieser institutionellen Evaluierung liegt in der Rechenschaftslegung über das von der ADA geförderte Programm „2400-00/2022 Entwicklungspolitisches Wissen für Alle (Strategische Partnerschaft)“ der ÖFSE. Die Evaluierung soll beurteilen, inwieweit die im Rahmen der Förderung vereinbarten Ziele und Resultate erreicht wurden. Ergänzend erfüllt die Evaluierung eine Lernfunktion. Ihre Ergebnisse sollen eine evidenzbasierte Grundlage für zukünftige Entscheidungen zur Fortführung, Anpassung oder Weiterentwicklung des geförderten Programms (der strategischen Partnerschaft) sowie für relevante Aspekte der Arbeit der ÖFSE bereitstellen.

Ziele der Evaluierung

Die Evaluierung soll

- die Arbeit des Bereichs Bibliothek & Bildung in der Periode 2022 bis zum Zeitpunkt der Evaluierung hinsichtlich ihrer Relevanz, Effektivität und Kohärenz bewerten, mit Schwerpunkt auf Output 1 (C3-Bibliothek als Raum für transformative Bildung) und Output 2 (Bildungsformate und Angebote für junge Menschen) der Interventionslogik des Arbeitsprogramms;
- evidenzbasierte Erkenntnisse und Empfehlungen für die strategische und operative Weiterentwicklung des geförderten Programms formulieren. Dabei sollen auch mögliche Schnittstellen, Synergien und Kooperationspotentiale mit anderen Arbeitsbereichen der ÖFSE berücksichtigt werden, soweit diese im Rahmen der Evaluierung sichtbar werden.

Für die institutionelle Evaluierung haben wir folgende Hauptnutzer*innen definiert: (1) Innerhalb der ÖFSE soll dem Aufsichtsrat sowie dem Vorstand Rechenschaft über die erreichten Resultate abgelegt werden, sowie den verantwortlichen Bereichsleitungen eine Bewertung des Programms gegeben werden. Die Ergebnisse sollen einerseits die

Entscheidung beeinflussen, welche Akzente in der Fortführung des Programms zukünftig gesetzt werden sollen. Andererseits sollen sie eine fundierte, evidenzbasierte Grundlage für die Strategieentwicklung 2028-2032 in der ÖFSE liefern. (2) Eine weitere Hauptnutzer*innengruppe bilden die Kooperationspartner*innen in der ADA (Austrian Development Agency), insbesondere die Mitarbeiter*innen der ADA-Stabsstelle Entwicklungspolitische Kommunikation, des Referats Themen und Qualität, sowie die ADA-Geschäftsführung und der ADA-Aufsichtsrat. Für sie gilt es, Rechenschaft über die Verwendung der Fördergelder und die damit erreichten Resultate zu geben, sowie eine Entscheidungsgrundlage für zukünftige ADA-Förderentscheidungen zu erhalten. Im Hinblick auf eine angestrebte weitere Förderung sind für die ADA auch Lessons Learned und Empfehlungen für die programmatische Ausrichtung und Qualitätsentwicklung des Programms wesentlich. (3) Eine dritte Hauptnutzer*innengruppe bilden die ÖFSE Mitarbeiter*innen. Ihnen sollen Empfehlungen für die Weiterentwicklung ihrer Arbeitsbereiche gegeben werden.

3. UMFANG

Die institutionelle Evaluierung fokussiert auf folgende Komponenten der Aktivitäten der ÖFSE:

Bereich Bibliothek und Bildung:

- a. Die C3-Bibliothek als Raum für transformative Bildung (Output 1): Die Evaluation untersucht, in welchem Ausmaß die C3-Bibliothek als integraler Bestandteil des C3 – Centrum für Internationale Entwicklung zur Förderung von Global Citizenship Education und zur Auseinandersetzung mit globaler nachhaltiger Entwicklung und den SDGs beiträgt. Die Bibliothek wird dabei nicht als technische Infrastruktur, sondern als pädagogischer und sozialer Lernraum betrachtet, in dem Bildungsformate und themenspezifische Angebote eingebettet sind. Im Fokus steht damit die Nutzung der Bibliothek als inklusiver Lern-, Begegnungs- und Reflexionsraum.
- b. Bildungsformate und Angebote für junge Menschen (Output 2): Die Evaluation analysiert, wie partizipative Bildungsformate im C3 – insbesondere die Formate „Living Library“ und „Junges Forschen & Engagement“ – junge Menschen an Themen globaler nachhaltiger Entwicklung heranführen. Im Fokus steht die Frage, in welchem Ausmaß diese Formate kritische Reflexion, aktive Auseinandersetzung und gesellschaftliches Engagement junger Menschen – einschließlich marginalisierter Gruppen – fördern.¹

Die institutionelle Evaluierung umfasst alle Aktivitäten in diesen Programmkomponenten, die vom 1.1.2022 bis zum Zeitpunkt der Evaluierung stattgefunden haben.

Die Evaluierung wird zwischen Mitte September 2026 und Februar 2027 stattfinden.

Im Sinne einer selektiven und wohlüberlegten Anwendung der OECD/DAC Evaluierungskriterien haben wir folgende Auswahl (und Priorisierung) der Evaluierungskriterien vorgenommen: Relevanz, Effektivität, Kohärenz und Nachhaltigkeit.

¹ Nicht Gegenstand der Evaluation sind alle weiteren Aktivitäten des Programms der C3-Bibliothek, insbesondere die technischen und systemischen Aspekte der Bibliothek (z. B. Koha, C3Search+) sowie Maßnahmen außerhalb der genannten Programmschwerpunkte.

4. EVALUIERUNGSFRAGEN

Relevanz

1. Inwiefern sprechen die Aktivitäten zur Erreichung von Output 1 (C3-Bibliothek als Raum für transformative Bildung) und Output 2 (Bildungsformate und Angebote für junge Menschen) die Bedürfnisse, Interessen und Lernmotivation der definierten Zielgruppen (junge Menschen, marginalisierte Gruppen) an und fördern ihre aktive Auseinandersetzung mit globalen Themen?
2. Wie berücksichtigen die Aktivitäten dabei unterschiedliche Lebensrealitäten und Bedürfnisse der Zielgruppen und ermöglichen einen niederschweligen Zugang? Welche Zielgruppen wurden bisher nicht oder wenig erreicht und warum nicht?
3. Wie relevant sind das Programm und die Angebote der C3-Bibliothek für die Stärkung von transformativer Bildung und entwicklungspolitischem Engagement im Sinne der SDGs in Österreich?

Effektivität

4. Wie tragen die Angebote zur kritischen Reflexion, Partizipation, persönlichen Involvement und gesellschaftlichem Engagement der Zielgruppen im Sinne von Global Citizenship Education und SDG 4.7 bei? Welche Rolle haben die C3-Bibliothek als Lern- und Begegnungsraum sowie deren zugrunde liegende Infrastruktur in diesem Zusammenhang?
5. Welche Faktoren erleichtern oder erschweren die Wirksamkeit der Angebote sowie ihre Reichweite in Bezug auf transformative Bildung und entwicklungspolitisches Engagement im Sinne der SDGs?
6. Inwieweit sind Ausrichtung, Umsetzung, Steuerung und organisatorische Verankerung des geförderten Programms geeignet, die angestrebten Resultate zu erreichen und welches Verbesserungspotential gibt es hier?

Kohärenz

7. Inwieweit sind die verschiedenen Formate und Aktivitäten der C3-Bibliothek aufeinander bzw. mit Angeboten und Initiativen anderer relevanter Akteur*innen abgestimmt und ergänzen sich gegenseitig bei der Förderung von Global Citizenship Education und Engagement für die SDGs?
8. Welche Schnittstellen und Synergiepotentiale zwischen Bibliothek & Bildung und dem Bereich Wissenschaft & Forschung der ÖFSE werden aus der Perspektive des evaluierten Programms sichtbar, und welche Ansatzpunkte für deren Stärkung lassen sich ableiten?

Nachhaltigkeit

9. Welche Herausforderungen bestehen im Hinblick auf die Nachhaltigkeit des Programms, der Bildungs- und Serviceleistungen sowie der C3-Bibliothek? Welche förderlichen und hinderlichen Faktoren beeinflussen diese Nachhaltigkeit, und wie kann sie künftig gestärkt werden?

5. DESIGN UND ANSATZ

Die Evaluierung folgt einem nicht-experimentellen Design, da sie sich nicht auf den Vergleich von unterstützten und nicht unterstützten Zielgruppen stützt, sondern vielmehr auf Basis der bestehenden Interventionslogik kausale Beziehungen identifiziert, um Veränderungen zu bewerten.

Der methodologische Ansatz der Evaluierung beruht auf einem Ansatz gemischter qualitativer und quantitativer Methodenanwendung (*mixed-methods approach*), um die Daten systematisch zu erheben und zu analysieren. Die geplanten Methoden umfassen Dokumentenanalyse, die Analyse der bestehenden Kennzahlen und umfassender Monitoringdaten, halbstrukturierte Einzelinterviews (u.a. ÖFSE Leitung und Programmverantwortliche, ADA-Mitarbeiter*innen bzw. Management) mehrere Fokusgruppeninterviews mit Programmbeteiligten und unterschiedlichen Stakeholdern (u.a. C3-Partner*innen, Vertreter*innen der schulischen und außerschulischen Bildung, BMEIA, BMB), Online-Umfrage/Survey sowie Befragung von Zielgruppen bzw. Stakeholdern, die bisher nicht erreicht wurden, mittels geeigneter Methoden.²

6. ARBEITSPLAN UND EVALUIERUNGSMANAGEMENT

Die institutionelle Evaluierung findet zwischen Mitte September 2026 und Februar 2027 statt. Für die Evaluierung werden rund 40 Arbeitstage benötigt. Der Arbeitsplan soll als vorläufig betrachtet werden und wird mit dem Evaluierungsteam in der Inception Phase finalisiert.

Ausgestaltung des Evaluierungsmanagements

Das Evaluierungsmanagement ist bei der Leiterin des Bereichs Bibliothek Sarah Schmelzer angesiedelt. Die Austrian Development Agency (im Wege der zuständigen Programmmanager*innen sowie der ADA Evaluierungsabteilung) ist in den Begutachtungs- und Feedbackprozess einbezogen.

Die Checklisten für die Qualitätskontrolle des Anfangsberichts sowie des Evaluierungsberichts des ADA-Leitfadens für Programm- und Projektevaluierungen (Anhang 5 und Anhang 6 des Leitfadens) dienen als Maßstab für die Qualität. Das Evaluierungsmanagement respektiert alle ethischen Standards und Leitprinzipien der Unparteilichkeit und Unabhängigkeit – gemäß der ADA Evaluierungspolicy.

² Eine genaue Aufstellung der spezifischen Methoden zur Beantwortung der einzelnen Evaluierungsfragen wird von dem/der Evaluator*in während der Inception entwickelt und in der Evaluierungsmatrix dargestellt.

Arbeitsplan

AKTIVITÄT	WANN
Angebotslegung	KW 32-36
Vertragsunterzeichnung	KW 37
INCEPTION (8 Tage)	
Kick-Off und Aushändigung der Auftragsdokumente	KW 38-39
Inception (Dokumentenanalyse, erste Interviews)	KW 40-42
Schreiben und Abgabe des Anfangsberichts (Entwurf)	KW 43
Kommentierung seitens Auftraggeber*in und ADA-Programmanager*in (via Feedbackmatrix)	KW 44-45
Einarbeitung der Kommentare und Abgabe des überarbeiteten Anfangsberichts (und schriftlich erteilte Zustimmung durch ADA-Programmanager*in)	KW 46
UNTERSUCHUNG (20 Tage)	
Datenerhebung und Analyse	KW 47-50
SYNTHESE (12 Tage)	
Präsentation vorläufiger Ergebnisse	KW 51
Schreiben des Evaluierungsberichts (Entwurf)	KW 52-KW3
Kommentierung seitens Auftraggeber*in und ADA-Programmanager*in (via Feedbackmatrix)	KW 4-5
Einarbeitung der Kommentare und Abgabe des überarbeiteten Evaluierungsberichts (und schriftlich erteilte Zustimmung durch ADA-Programmanager*in)	KW 6

7. ANFORDERUNGEN AN DIE EVALUATOR*INNEN

Mehrjährige Erfahrung des/der Evaluator*in mit der Leitung und Durchführung von Evaluierungen ist Voraussetzung (belegt durch mindestens zwei durchgeführte Evaluierungen, die bei der Angebotslegung mitgeschickt/verlinkt werden sollen).

Der/die Evaluator*in muss Erfahrung mit gendergerechten, inklusiven Ansätzen/menschenrechtsbasierten Ansätzen (gemäß des ADA-Leitfadens für Programm- und Projektevaluierungen) haben.

Der/die Evaluator*in muss Erfahrung/Expertise in der Evaluierung von Bildungs- und/oder Jugendprojekten und/oder entwicklungspolitischen Projekten haben.

Darüber hinaus ist Expertise bzw. Erfahrung in folgenden Themenfeldern von Vorteil:

- Global Citizenship Education bzw. Bildung für nachhaltige Entwicklung
- non-formale Bildungsarbeit mit jungen Menschen sowie partizipative und transformative Lernformate

Bewerbungen von Teams sind möglich.

Der/die Evaluator*in darf in keiner Weise in die Konzeption, bisherige Durchführung oder Qualitätskontrolle der Arbeit der ÖFSE involviert gewesen sein. Bieter*innen, die in einem sonstigen Interessenskonflikt stehen, werden aus der Vergabe ausgeschlossen.

Folgende Produkte müssen von der/dem Evaluator*in bereitgestellt werden:

1. Anfangsbericht, mit Schwerpunkt auf Darstellung der Methoden zur Beantwortung der Evaluierungsfragen, idealerweise in einer Evaluierungsmatrix (max. 10 Seiten ohne Anhänge; Sprache: Deutsch)
2. Evaluierungsbericht (max. 30 Seiten ohne Anhänge; Sprache: Deutsch, mit Zusammenfassung 2-3 Seiten – die Zusammenfassung muss auch auf Englisch vorliegen)
3. Bewertung der Resultaterreichung (Results Assessment Form – RAF)

Alle Berichte müssen sich an die Vorgaben des ADA-Leitfadens für Programm- und Projektevaluierungen halten, insbesondere die Qualitätscheckliste für Anfangsberichte (Anhang 5) und jene für Evaluierungsberichte (Anhang 6).³

³ Siehe: <https://www.entwicklung.at/wie-wir-wirken/evaluierungen>

8. VORGABEN FÜR DIE ANGEBOTSLEGUNG

Ein Maximalbudgetrahmen von € 25.000 (exkl. USt) ist für diese Evaluierung veranschlagt. Angebote, die diesen Budgetrahmen überschreiten, können nicht berücksichtigt werden.

Das Angebot muss aus einem technischen und finanziellen Angebot bestehen.

- (A) Technisches Angebot (max. 10 Seiten): Kurze Darstellung zum Evaluierungsverständnis, Vorstellung des Evaluierungsdesigns und Ansatzes, Arbeitsplan, Erläuterung der Teamzusammensetzung, sowie Evaluierungserfahrung der Mitglieder und Referenzen/CV.
- (B) Finanzielles Angebot (max. 3 Seiten): Aufteilung der Arbeitstage per Aktivität, Darstellung aller anderen Kosten inkl. allfälliger Reisekosten.

Gewichtung der Beurteilung des Angebots:

70% technisches Angebot

30% finanzielles Angebot

Die Angebotslegung auf Deutsch muss bis **spätestens 6. September 2026** per Email an office@oefse.at erfolgen.

Die Bieter*innen müssen im Angebot bestätigen, dass sie **bis zum 30. September 2026** an die Angebote gebunden sind.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: office@oefse.at.

ANHANG: Verfügbare Unterlagen und Daten

Dokumente:

- ❑ Evaluierungspolicy der Austrian Development Agency (ADA, <https://www.entwicklung.at/wie-wir-wirken/evaluierungen>)
- ❑ Leitfaden für Programm- und Projektevaluierungen der Austrian Development Agency (ADA, <https://www.entwicklung.at/wie-wir-wirken/evaluierungen>)
- ❑ ÖFSE Stiftungssatzung und ÖFSE Strategiekonzept 2023 (ÖFSE, <https://www.oefse.at/ueber-uns/>)
- ❑ ADA-Förderanträge der ÖFSE mit erwarteten Ergebnissen und Indikatoren
- ❑ ADA-Jahresberichte der ÖFSE mit Ergebnissen und Indikatoren
- ❑ Endbericht und Management Response zur Programmevaluation
ÖFSE Bibliothek, Information und Dokumentation 2022
- ❑ ÖFSE Gleichstellungsplan und ÖFSE Kinderschutzrichtlinie
- ❑ ÖFSE Jahresberichte 2022-2025
- ❑ ÖFSE Jahresabschlüsse 2022-2025 und Prüfberichte

Monitoring-, Leistungs- und Nutzungsdaten:

- ❑ Kennzahlen zu Bibliotheksbesucher*innen (inkl. Ergebnisse einer internen qualitativen Erhebung der Nutzungsszenarien im Juni 2026), Entlehnkarten (inkl. Auswertung nach Benutzer*innentyp z.B. Schüler*innen, Studienfach usw.), Ausleihen, E-Medien Nutzung
- ❑ Daten und Analysen zu Beratungs-, Workshop- und Bildungsangeboten (Anzahl der Veranstaltungen, Teilnehmendenzahlen, Zielgruppen, Themen sowie Ergebnisse aus standardisierten Teilnehmendenbefragungen)
- ❑ Veranstaltungsstatistiken und -dokumentation (Anzahl, Formate, Teilnehmendenzahlen, Ergebnisse aus Teilnehmendenbefragungen, Interviews mit Teilnehmenden)
- ❑ Newsletter-Kennzahlen (Empfänger*innen, Öffnungsraten, Klicks, Downloads), Social-Media-Kennzahlen (Beiträge, Reichweite, Interaktionen, Follower*innen) inkl. interner Social Media Evaluation 2025, Webstatistiken, C3-Radio/Youtube
- ❑ Daten und Analysen zu Junges Forschen & Engagement (Schulnetzwerk, C3-Award Einreichungen/Einreichende, Interviews mit Schüler*innen, Lehrer*innen)
- ❑ Interne Abschlussberichte zu einzelnen Aktivitäten, Publikationen, Vorträge